

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LVII. Jahrgang, Heft 4, April 2003

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf-Peter Warsitz, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausbergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Wolfgang Leuschner, Frankfurt/M. · Peter Loewenberg, Los Angeles · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Rolf Vogt, Bremen/Heidelberg · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Sebastian Leikert und Wilfried Ruff

Wiederholung und Nachträglichkeit. Eine psychoanalytische Studie zu therapeutischen und posttherapeutischen Verarbeitungszyklen 289

Johannes Harnischfeger

»Eine Teufelsneurose im siebzehnten Jahrhundert« – Sigmund Freuds Lektüre einer fernen Krankengeschichte 313

Diskussionsforum

Rolf-Peter Warsitz

Anerkennung und Begehren. Anmerkungen zur Intersubjektivitätstheorie des Subjekts 343

Internationale Zeitschriftenschau

Michael Schröter und Ulrike May

Beiträge zur Geschichte der Psychoanalyse in englischsprachigen Zeitschriften (2001) 360

Buchbesprechungen

Selg, J.: Sigmund Freud – Genie oder Scharlatan? (Müller) 373

Pohlen, M., und M. Bautz-Holzherr: Eine andere Psychodynamik (Fürstenau) 376

Zepf, S.: Allgemeine Psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie (Soldt/Dirkopf) 378

Giampieri-Deutsch, P. (Hg.): Psychoanalyse im Dialog der Wissenschaften (Dornes) 381

Redaktionelle Mitteilungen 383

Vorschau auf das Mai-Heft 384

SEBASTIAN LEIKERT UND WILFRIED RUFF

Wiederholung und Nachträglichkeit. Eine psychoanalytische Studie zu therapeutischen und posttherapeutischen Verarbeitungszyklen

Übersicht: Die Autoren verorten die Wiederholung zwischen dem Therapieprozess und der Alltagsbewältigung. 15 Patienten mit einer psychischen Erkrankung wurden in einer psychoanalytischen Einzeltherapie behandelt. Die Ergebnisse der Typenbildung ausgewertet. Die Wiederholung in therapeutischen und posttherapeutischen Verarbeitungszyklen. Sowohl während als auch nach der Therapie. In progressiven Verläufen, sich innerhalb eines haltgebenden inneren Konflikts. In zentralen Konfliktkonstruktionen. Sowohl der Wiederholungszyklen als auch der Konfliktbearbeitung im Sinne der Typenbildung. Die wesentlichen und destruktiven Formen der

Psychoanalytische Ergebnisforschung der Symptomreduktion beschränkt. Die Therapie ausgelöst komplexen. Therapeutischer und posttherapeutischer. In einen Zusammenhang gestellt. Ende der 50er Jahre hatte. Er untersucht. Er entwickelte eine. Eine Untersuchungsmethode, um. Behandlung zu überprüfen. Mit. Einige Jahre nach Beendigung der. Mit einem bisher nicht involviert. Sitzungen wurden offen, wie. Strukturiert und gaben Gelegenheiten. Der Übertragung zu studieren. Pf. Inner befriedigend verlaufenen. Neurotische Übertragungsreaktionen. Regression konnte jedoch vom A.

* Bei der Redaktion eingegangen am 9. 9.

Psyche – Z Psychoanal 57, 2003, 289–312